

MÄRZ 2027

Gebetsanliegen des Papstes

Für den Respekt der Würde des menschlichen Lebens: Beten wir, dass wir angesichts einer auf Produktivität und schnelle Ergebnisse ausgerichteten Kultur fähig sein mögen, die einzigartige Würde jeder Person zu entdecken und zu schätzen, sowohl unserer wie auch der der anderen.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Ex 17,1–7

APs: Ps 95 (94),1–2.6–7c.7d–9 (Kv:
vgl. 7d.8a)

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“ (MB II 106, II² 104).

1 Mo der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

APs: Ps 42 (41),2–3; Ps 43 (42),3.4 (Kv:
vgl. Ps 42 [41],3a)

Ev: Lk 4,24–30

1980: Kosnetter, Präl. Dr. Johannes, Univ.-Prof. NT
1939-72

1984: Fischer, Fr. Johann N. SJ, W1

1991: Handlechner, KR Ambros CanReg (Reichersberg), Pfr. i. R.

1997: Nitzlader, Johann

2002: Stolz, Alois, Pfr. i. R.

2003: Gerer, P. Herbert CSsR, D. Eisenstadt, Prof. i. R.

2011: Bernhardt, P. Andreas SVD

2015: Hartberger, Br. Vitus Josef Rupert SVD

2026: Samm, Msgr. Herbert, Pfr. Krumbach, Rekt.
Seminar Hollabrunn 1984-86, Pfr. Payerbach,
dann Seebenstein, dann Mater Salvatoris

2 Di der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Dan 3,25.34–43

APs: Ps 25 (24),4–5.6–7.8–9 (Kv: 6a)

Ev: Mt 18,21–35

1982: Liener, Msgr. Dr. Josef, Prof. i. R.

1984: Pfundstein, P. Hugo OSB, Pfv. Schottenpfarre, W1, 1959–66

1989: Schmid, KR Wilhelm, Pfr. Oberkreuzstetten

2001: Wedral, Peter, Dech., Pfr. Stronsdorf

2012: Horvath, P. Ignaz SDB, Pfr. Unter St. Veit, W13, 1982–2006

3 Mi der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Dtn 4,1.5–9

APs: Ps 147,12–13.15–16.19–20 (Kv: 12a)

Ev: Mt 5,17–19

1977: Loos, P. Alfons Alois SP

1983: Botkowski, Adolf, Pfr. i. R., Seels. Barmh. Brüder

2004: Heil, P. Philipp CSsR

2021: Miklausić, P. Daroslav OFM, Seels. kroat. Gem. „Am Hof“ 1998–†

4 Do g der 3. Fastenwoche Hl. Kasimir, Königssohn

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Fb!

Off vom Tag, Kommemoration des g mögl

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Jer 7,23–28

APs: Ps 95 (94),1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a)

Ev: Lk 11,14–23

Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittenreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegenüber den Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 in Vilnius und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

1982: Leidenfrost, Franz, Pfr. i. R.

Tkatschik, Fr. Franz COP

1986: Luger, Msgr. Dr. Alexander, EKan., OStR, Domvikar, W1

2006: Wrzolek, P. Rudolf SDS

2008: Schuster, GR Msgr. Walter, Kpl. St. Stephan, W1, 1965–81, OrdKanzler o–1987, Pfr. St. Leopold, W2, o–1997, Seels. Wr. Sängerknaben, Pfr. St. Hemma, W13, o–†

2017: Undesser, KR P. Johannes OFMCap

5 Fr der 3. Fastenwoche

Weltgebetstag der Frauen (ökum.) (Motto: Für Gerechtigkeit und Frieden [100 J. Weltgebets-tag + 75 J. in Ö.]): s. www.weltgebetstag.at – Fb!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Hos 14,2–10

APs: Ps 81 (80),6c–8b.8c–9.10–11b.14 u. 17 (Kv: vgl. 6c.9a)

Ev: Mk 12,28b–34

1977: Hutter, Matthias, em. Dech.

1983: Török, Dr. Eugen, Leiter d. Past. Ungarnhilfe

1984: Mehl, Heinrich, RL i. R., Seels.

Sladek, Franz Josef, D Donauefeld, W21

2005: Zaiser, Laurenz CanReg, Mod. M. Lourdes, W12

2006: Squicciarini, Donato, Tit.-EB Tiburnia (= St. Peter in Holz/Ktn.), Apost. Nuntius Ö. 1989–2002

2025: Schindler, GR Eugen CM, Pfr. Unbefl. Empfängnis, W7, 1990–†, Pfr. Altlerchenfeld, W7, 2000–15, Dech.; Visitator 2003–12 + 2017–†

6 Sa g der 3. Fastenwoche Hl. Fridolin von Säckingen, Mönch, Glaubensbote (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (Priestersamstag) – Fb!

Off vom Tag, Kommemoration des g mögl, 1. Vp vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Hos 6,1–6

APs: Ps 51 (50),3–4.18–19.20–21 (Kv: vgl. Hos 6,6a)

Ev: Lk 18,9–14

Laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, war Fridolin ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jh.), aus Poitiers (im heutigen Frankreich) kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säckingen brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

1977: Schuckert, Msgr. Friedrich, RL i. R.
 1987: Chalupka, Johann, Pfr. i. R.
 1992: Rieth, P. Norbert OP

7 So

+ 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

PGR-Wahlen (Motto: Mit Dir. Gemeinsam): s.
www.pfarrgemeinderat.at/wahl-2027

Der G der hll. Perpetua und Felizitas entfällt.

Off vom So, 4. Woche

V/ROSA

M vom So, Cr, Prf Fastenz I/II, fS (MB II 540)

L1: 2 Chr 36,14–16.19–23

APs: Ps 137 (136),1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 5a; GL 74/1)

L2: Eph 2,4–10

Ev: Joh 3,14–21

♫: GL 142, 477, 717

oder wie im Lesejahr A (mit eig Prf):

L1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37/1)

L2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 oder 9,1.6–9.13–17. 34–38

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das Skrutinium) II: vgl. Manuale 160 bzw. 458

1988: Duschek, Br. Edelbert Heinrich SVD
 2007: Unzeitig, Präl. Prof. Dr. Theodor, D. St. Pölten
 2010: Eichkorn, Urban, D, D. Basel
 Knotzinger, Msgr. Dr. Kurt, Spir Knabensem.
 Sachsenbr. 1966–87, Pfr. Muttergotteskirche,
 W3, –1998, Komponist
 2020: Michalek, P. Andrzej Sam. FLUHM, Gründer

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

APs: Ps 27 (26),1.7–8.9.13–14 (Kv: 1a)

Ev: Joh 9,1–41 oder 9,1.6–9.13–17. 34–38

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blind-

geborenen“ (MB II 116, II² 114).

8 Mo g

der 4. Fastenwoche

Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer
 Frauentag (internat.) – Fb!

Off vom Tag, Kommemoration des g mögl

M vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Jes 65,17–21

APs: Ps 30 (29),2 u. 4.5–6b.6cd u.12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab)

Ev: Joh 4,43–54

Johannes kam etwa 1498 in Portugal zur Welt. Bis zu seinem 42. Lebensjahr war sein Leben bewegt und unstet: Achtjährig verließ er sein Elternhaus, wuchs bei einem Hirten auf, wurde selbst Hirte, dann Soldat unter Karl V. und schließlich Buchhändler in Granada. In zwei Feuern wurde er dann geläutert: in der Begegnung mit dem Wort Gottes aus dem Munde des begnadeten Predigers Johannes von Ávila und im Schmelztiegel persönlicher Leiderfahrung und Erniedrigung, da er, als Wahnsinniger interniert, Zeuge und selbst Opfer der an Geisteskranken verübten Grausamkeiten wurde. Nach einer Wallfahrt nach Guadalupe gründete er eine Vereinigung, die 1572 von Pius V. zum Orden erhoben wurde (*Barmherzige Brüder*) und mittels derer er die Krankenpflege in Spanien organisierte. Die Liebe, in der Gott gegenwärtig ist, sieht nicht nur die Not, sondern auch das Unsichtbare und die Möglichkeiten, denn sie hat Anteil an Gottes Schöpfung. So beschritt Johannes in Therapie und Pflege ganz neue Pfade, die bahnbrechend wurden für die Krankenpflege der Neuzeit. Darum gab ihm der Erzbischof von Granada den Namen „von Gott“, denn er hatte gelernt, Christus in denen zu sehen, die „im Schatten des Todes sitzen“ (Lk 1,79).

1978: Eberth, P. Alfred SJ

1980: Stütz, Fr. Ericus Leo SVD

1983: Schifauer, Dr. Anton, Prof. i. R.

1985: Groh, P. Theresius SDS, Pfr. St. Margarethen/M. Vitezić, Dr. Johannes, D. Krk, Lehrbeauftragter f. Slowistik i. R.

1990: Tomala, Dr. Anton, D. Königgrätz, LProv. i. R.

2003: Čik, P. Dr. Stanislav Xavér CCG, Lehrer, Journalist, Schriftsteller, Konzilsberater, in Wien 1971–92: u.a. Seels. Slowakische Gem.

2016: Schöberl, Johannes, RL, ea D Großenzersdorf 2014-†

9 Di der 4. Fastenwoche**g** **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote, Märtyrer (RK)**g** **Hl. Franziska**, Witwe, Ordensgründerin in Rom**Off** vom Tag, Kommemoration eines g mögl**V** **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von einem g

L: Ez 47,1–9.12

APs: Ps 46 (45),2–3.5–6.8–9 (Kv: 8b)

Ev: Joh 5,1–16

Bruno, geboren 974, stammte aus dem sächsischen Haus der Edlen von Querfurt. Er war zunächst Kanoniker in Magdeburg, dann Mönch in Rom und Einsiedler in Ravenna. Von Papst Silvester II. mit der Ostmission betraut und 1004 in Merseburg zum Missionserzbischof geweiht, missionierte er in Siebenbürgen und Westrussland und schließlich bei den Preußen. Er wurde in Kolno bei Lötzen (im heutigen Polen) am 9. März oder 14. Februar 1009 mit 18 Gefährten von heidnischen Preußen ermordet.

Franziska wurde 1384 in Rom geboren. Nicht aus eigener Neigung, sondern auf Bitten ihrer Eltern ging sie eine Ehe ein. Die Ehe hinderte in nichts die Entfaltung ihrer Gottbezogenheit. Ihr Leben war kontemplativ und schon früh visionär. Nach dem Tod ihres Mannes leitete sie selbst die von ihr gegründete Oblatengemeinschaft benediktinischer Prägung, die sich hauptsächlich dem Dienst an Armen und Kranken widmete. Sie starb 1440. In einer ihrer Visionen hörte sie aus dem Mund Christi die Worte: „Durch meine Demut, auf Gehorsam gegründet, habe ich die Menschheit erlöst.“ In dieser Nachfolge stand ihr Leben.

1991: Hühnel, GR P. Leopold OCist (HIKr), Pfr. i. R.

1995: Brzozowski, Ladislaus, D. Łomża (PL)

2001: Berger, Msgr. Prof. Anton, Domkap., BV Wien-Stadt, Leiter Ref. Mission u. Entwicklungshilfe Jochum, P. Alfons SVD

2007: Oberparleiter, Fr. Alois SJ

2013: Podgornik, P. Josef SJ, Pfr. Kleinschweinbarth 1977–2004, Stützenhofen 1983–2004

2019: Porstner, Herwig, Pfr. Drasenhofen, dann Wilfersdorf, Paasdorf, Gnadendorf, Siebenhirten, KH-Seels. Mistelbach i. R.

10 Mi der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag**V** **M** vom Tag

L: Jes 49,8–15

APs: Ps 145 (144),8–9.13c–14.17–18

(Kv: vgl. 8)

Ev: Joh 5,17–30

1977: Brugger, Fr. Thomas SJ, Sakristan

1978: Zötsch, Br. Karl COP

2002: Sellinger, P. Bonifaz OSB (Schotten), Abt 1966–88, Vorsitz öst. Sup.-Konf. 1977–88

2025: Naskręć, Lucjan, PfmMod. Ottenthal u. Pottenhofen, Pfr. Enzersdorf a. d. Fische 2008–19

2026: Brenner, GR Dr. Alexander Georg, Kpl. Baden-St. Stephan 1997–99, Baden-St. Josef o–2002, Pfr. Zum Göttl. Erlöser, W20, o–2017, Pfr. Zu allen Heiligen, W20, o–2021, Seels. MA o–†

11 Do der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag**V** **M** vom Tag

L: Ex 32,7–14

APs: Ps 106 (105),19–20.21–22.23–24

(Kv: vgl. 4a)

Ev: Joh 5,31–47

1978: Weintritt, Rudolf, ED. Olmütz, LProv. i. R.

1979: Haller, P. Hermann OT, Kpl. Schottenfeld, W7

1980: Zimmerl, Franz Michael, Pfr. i. R.

1983: Böhmer, P. Heinrich P. SCJ, Kpl. Schmelz, W16

1985: Zettl, P. Johannes OSFS

2012: Karner, Josef

2019: Wohlmuth, KR P. Severin Karl OSB (Göttweig)

2021: Layr, GR Bruno, Pfr. Ebreichsdorf 1972–86, Pfr. Altmannsdorf, W12, o–1998, KRekt. St. Johannes, W5, 2002–08

12 Fr der 4. Fastenwoche

Jahrestag des Anschlusses Österreichs (1938): s.

www.erinnern.at – Fb!**Off** vom Tag**V** **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

APs: Ps 34 (33),17–18.19–20.21 u. 23

(Kv: 19a)

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

1999: Woźny, P. Kazimierz MSF, Pfr. Göttlesbrunn

2005: Schmidt, Fr. Michael CSsR

2006: Starzacher, Günter, Kpl. Penzing, W14

2017: Feurstein, P. Christian OCist, Altabt Stift Rein

2018: Guttенbrunner, Präl. Friedrich, Pfr. i. R.

2021: Sumec, Dr. Martin PhD, Kurat Wr. Neustadt
2011-13, PfmMod. Edlach u. Prein/Rax o-2019
2025: Haslbauer, P. Alois OSFS, Rekt. Annakirche, W1,
2000-02 + 2020-24, Pfr. Krim, W19, 2002-13,
Pfr. Zum hl. Franz von Sales, dann Pfv. Christus
am Wienerberg, W10, o-2019

13 Sa

der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag, 1. Vp vom SoV **M** vom Tag

L: Jer 11,18-20

APs: Ps 7,2-3.9-10.11-12 (Kv: vgl. 2a)

Ev: Joh 7,40-53

1982: Mandl, P. Johann SDB, Fachinsp. i. R.

1986: Szekely, Friedrich, KH-Seels. i. R.

1992: Bauernfeind, P. Friedrich SDB

1996: Göbel, P. Maximilian OP

2003: Ditrich, Edmund, Pfr. i. R.

2004: König, DDr. Franz, Kard., B-Koadj. St. Pölten
1952-56, EB Wien o-1985, Leiter Sekretariat f.
die Nichtglaubenden 1965-812023: Weninger, KR Dr. Franz, Pfr. Mariabrunn, W14,
1972-2003

Prunkkreuze (Gemmen-Kreuze) und Bilder
sollen nach altem Brauch verhüllt werden (RO-
Lit 38). Die Kreuze bleiben bis zum Ende der
Karfreitagssliturgie, die Bilder bis zur Feier der
Osternacht verhüllt.

14 So

+ 5. FASTENSONNTAG

Gebetstag für die verfolgten Christinnen und
Christen (kath.) – Fb!

Der g der hl. Mathilde entfällt.

Off vom So, 1. WocheV **M** vom So, Cr, Prf Fastenz I/II, fS (MB II
540)

L1: Jer 31,31-34

APs: Ps 51 (50),3-4.12-13.14-15 (Kv:
vgl. 12a; GL 301)

L2: Hebr 5,7-9

Ev: Joh 12,20-33

🎵: GL 272, 461, 818

oder wie im Lesejahr A (mit eig Prf):

L1: Ez 37,12b-14

APs: Ps 130 (129),1-2.3-4.5-6.7-8
(Kv: 7bc; GL 639/3)

L2: Röm 8,8-11

Ev: Joh 11,1-45 oder 11,3-7.17.20-
27.33b-45

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der
Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche,
Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche
eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das
Skrutinium) III: vgl. Manuale 170 bzw. 468

1992: Berthold, P. Dr. Eugen OFM, Provinzvikar
Riedl, P. Dr. Hermann OCist (Zwettl), Prof.
Dogmatik (HS HIKr) 1937-90

1994: Gold, Wilhelm, Pfr. i. R.

2005: Neumüller, P. Karl SDB

2018: Eichinger, Dr. Matthias, Univ.-Prof. Dogmatik
1986-96

Off: In der Lh, den Ld und der Vp können an
den Tagen dieser Woche (außer am 19. März)
die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an
jedem Tag dieser Woche (außer am 19. März)
genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b-21.32-37

APs: Ps 17 (16),1-2.6-7.8 u. 15 (Kv:
vgl. 15)

Ev: Joh 11,1-45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochen-
tag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auf-
erweckung des Lazarus“.

15 Mo

Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspries-
ter, Stadtpatron von Wien (RK, DK)

F **Off** vom F (Com Or + StG II 1068 [Die Ant
kann als BenAnt verwendet werden.],
Lh: L2 vom Lekt. I/2 241, Te Deum)W **M** vom F (ÖEigF I 38 oder Gg und Sg vom
Com Or), Prf Hl, fS (MB II 560 oder
ÖEigF I 148)

L: 1 Kor 4,9-11

APs: Ps 1,1-2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. 2a oder
vgl. Jer 17,7)

Ev: Lk 12,32–34
 🎵: GL 970,1.15.17

Klemens Maria Hofbauer stammte aus Tasswitz in Mähren. 1784 schloss er sich als erster Deutscher den Redemptoristen an. Er wirkte zunächst seit 1786 in Polen und Bayern. 1808 kam er nach Wien. Hier arbeitete er unermüdlich für die religiöse Erneuerung der Stadt, bis er am 15. März 1820 in Wien starb. Es wurde ihm wegen seiner Verdienste um das religiöse Leben der Stadt der Beiname *Apostel von Wien* gegeben.

1986: Sekyra, P. Dr. Wilhelm OSB, Gym.-Dir. i. R.
 1996: Fritzsche, P. Josef OSFS
 2005: Franzl, Josef, Seels. i. R.
 2013: Möstl, P. Dr. Alfons Rudolf OSB (Göttweig),
 erzb. Sekr. 1986–91
 2016: Mazurek, P. Jan CR, Sup., Mod. Starchant, W16

16 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Prf Leiden I

L: Num 21,4–9

APs: Ps 102 (101),2–3.16–17.18–19.
 20–21 (Kv: vgl. 2)

Ev: Joh 8,21–30

1977: Böminghaus, Paul, LProv. i. R.
 1989: Christoph, Br. Richard OSCam, Mesner
 Klinger, Ferdinand Franz, Pfr. i. R.
 2017: Müller, Wilhelm, PfMod. i. R.

17 Mi der 5. Fastenwoche

g **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

g **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

Off vom Tag, Kommemoration eines g mögl

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von einem
 g, Prf Leiden I

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95

APs: Dan 3,52.53.54.55.56 (Kv: vgl. 56b)

Ev: Joh 8,31–42

Gertrud wurde als Tochter Pippin des Älteren, des Stammvaters der Karolinger, 626 geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gestiftete Kloster Nivelles (im heutigen Belgien) ein und wurde 652 dessen erste Äbtissin. Nach ihrem Tod am 17. März 655 verbreitete sich ihre Verehrung im gesamten west- und norddeutschen Raum. Sie wird auch *Gertrud von Karlburg* genannt.

Patrick wurde 16-jährig, 401, bei einem der häufigen irischen Beutezüge aus seiner zivilisierten römisch-britannischen Umwelt in die irische Wildnis verschleppt und stand als Sklave im Dienst eines Kleinkönigs oder reichen Bauern. Nach 6 Jahren hieß eine innere Stimme ihn fliehen, und er kam nach Gallien, wo er seine geistliche Ausbildung erhielt, sicher aber vom Geist des frühen Mönchtums geprägt wurde, das in Irland die sehr spezifische Form des freiwilligen Exils und der Pilgerschaft annahm. 432 nach Irland zurückgekehrt, zog er durch die Wildnis, um die Kelten für das Christentum zu gewinnen, und trat an die Stelle des hl. Palladius als Bischof. Als er 461 starb, hatte er die Christianisierung Irlands praktisch vollendet, die bruchlose Verschmelzung von Kirche und Stammeskultur in die Wege geleitet und eine in ganz Westeuropa einzigartige Bewegung erweckt, die über die großen irischen Mönchsschulen dem Mittelalter entscheidende Impulse vermittelte. Für die Iren ist er auch heute noch „ihr“ Heiliger.

1992: Haag, P. Otto SVD

18 Do der 5. Fastenwoche

Hl. Cyrill von Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag, Kommemoration des g mögl,
 1. Vp vom H

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g, Prf
 Leiden I

L: Gen 17,1a.3–9

APs: Ps 105 (104),4–5.6–7.8–9 (Kv:
 vgl. 8a)

Ev: Joh 8,51–59

Cyrill, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Verbannung. Nach einer Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Schon im 5. Jh. ist eine Verehrung als Kirchenlehrer bezeugt. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die *Katechesen* zur Einführung der Taufbewerber und der Neugetauften von großer Bedeutung.

1983: Frischengruber, Kurt, Fachinsp.

1987: Dollansky, Johann, Pfr. Hafnerberg u. Kleinmariazell

Krammer, Msgr. Matthias, Prof. i. R.

1992: Rapf, Prof. P. Cölestin Roman OSB

1993: Nostitz, P. Vinzenz SJ

2008: Kofler, P. Albert CP, Seels.

2010: Roeland, KR P. Joop OSA, Domkurat, Rekt.
 Ruprechtskirche, W1, 1986–2006

19 Fr HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTES-MUTTER MARIA

H Off vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, fS (MB II 560)
 L1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
 APs: Ps 89 (88),2–3.4–5.27 u. 29 (Kv: Lk 1,32b)
 L2: Röm 4,13.16–18.22
 Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a
 ♪: GL 543, 972, 970, 1.4.17

Josef (dt. „[JHWH] möge hinzufügen“) ist der Name des Bräutigams Marias. Er war aus dem Geschlecht Davids, wie die Stammbäume Jesu zeigen (Mt 1,1.6; Lk 3,31). Sein Beruf wird in Mt 13,55 *τέκτων (tektōn)* genannt, was Bauhandwerker, auch Architekt oder Baumeister, bedeutete und alle Tätigkeiten beim Hausbau einschloss. In Mt 1,18 und Lk 2,5 werden Maria und Josef als *verlobt* bezeichnet, in Mt 1,16.19 heißt es über Josef *ihr Mann*, und in Mt 1,20 ermutigt der Engel Josef im Traum, Maria als seine Frau zu sich zu nehmen. Der Hintergrund für diese Schilderungen ist der jüdische Hochzeitsritus, der aus zwei Elementen besteht: 1. der Verlobung und 2. der Heimführung der Braut mit der eigentlichen Heirat. Zur Zeit Jesu konnten zwischen diesen beiden Schritten mehrere Monate vergehen, was bei Maria und Josef offensichtlich der Fall war. Da Josef in den Evangelien dann nicht mehr genannt wird, legt sich der Schluss nahe, dass er noch vor dem öffentlichen Auftreten Jesu gestorben ist. Diese Vorstellung wird auch begünstigt durch das *Protoevangelium des Jakobus* (Mitte 2. Jh.), das Josef zum Zeitpunkt seiner Verlobung mit Maria als bereits älteren Witwer und Vater mehrerer Söhne schildert.

1977: Maderner, Stephan, D. Brunn, LProv. i. R.
 1983: Hubalek, P. Josef Heribert OT, Generalrat, Alt-prior
 2003: Kaglik, P. Piotr CR
 2025: Tuček, Franz, D Klinikum Wr. Neustadt 1992–2014, Klinikum Neunkirchen 2015–24, Lebens. Med Zentrum Bad Erlach 2015–†

20 Sa der 5. Fastenwoche

H Off vom Tag, 1. Vp vom So
V M vom Tag, Prf Leiden I
 L: Ez 37,21–28
 APs: Jer 31,10.11–12b.13 (Kv: vgl. 10d)
 Ev: Joh 11,45–57

1994: Gottinger, Joseph, Pfr. i. R.
 1995: Koch, P. Dr. Lambert SVD
 2019: Froschauer, OStR KR P. Josef CSsR, Kpl. Marienpfarre, W17, + RL 1967–95, PfMod. Scheiblingstein-M. Rast u. Mauerbach 1997–2012

Für die folgenden beiden Wochen werden das „**Messbuch. Karwoche und Osteroktav**“ (MB K/O) (1996) und das „**Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav**“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCH

21 So + PALMSONNTAG

R Off vom So, 2. Woche
R M **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**
 Palmprozession oder feierl Einzug (mit Kasel oder Pluviale)
 Segnung der Zweige
 Ev: Mk 11,1–10 oder Joh 12,12–16 oder einfacher Einzug
 ♪ zur Prozession: GL 280; 560; 821
R M vom So (wird die Segnung der Zweige mit Prozession oder feierl Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tg), Cr, eig Prf, fS (MB K/O 14, MB I 226, MB-Kl 540)
 L1: Jes 50,4–7
 APs: Ps 22 (21),8–9.17–18.19–20.23–24 (Kv: 2a; GL 293)
 L2: Phil 2,6–11
 Ev: Mk 14,1–15,47 oder 15,1–39
 ♪: GL 279, 297, 819

Sammlung für das Heilige Land, die Grabeskirche und andere christliche Heiligtümer sowie für das Österr. Hospiz in Jerusalem

1995: Stiglmayr, P. Dr. Emmerich SVD, KRekt., Leiter Teilgemeinde Föhrenau
 1998: Kohlbacher, Br. Heribert
 2017: Weiss, Alfred, Diöz.-Präses Kolping 1968–†
 2020: Flores, Manuelito, Kpl. Döbling-St. Paul, W19, 2009–11, Itinerant Dtl. – 2013, Philippinen – 2019, St. Johann Kapistran, W20, –†

22 Mo DER KARWOCH**Off** vom Tag**V M** vom Tag, Prf Leiden II

L: Jes 42,5a.1–7

APs: Ps 27 (26),1.2.3.13–14 (Kv: 1a)

Ev: Joh 12,1–11

Im Stephansdom, 18.00 Uhr:**W Chrisammesse** (MB K/O 339), Gl, eig Prf, fS
(MB K/O 366)

L1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9

APs: Ps 89 (88),20a u. 21–22.25 u. 27
(Kv: 2a; GL 657/3)

L2: Offb 1,5–8

Ev: Lk 4,16–21

1980: Rohrer, Engelbert, LProv. Enzesfeld/Triesting

1989: Koos, Br. Jakob OP (Retz)

1993: Jamöck, Franz, Pfr. Großsengersdorf

2024: Reh, RegR GR Ing. Gerald, Chemiker u. Beam-
ter, ea D Gallbrunn 1995–2013**23 Di DER KARWOCH**

Der g des hl. Turibio von Mongrovejo entfällt.

Off vom Tag**V M** vom Tag, Prf Leiden II

L: Jes 49,1–6

APs: Ps 71 (70),1–2.3.5–6.15 u. 17 (Kv:
vgl. 15a)

Ev: Joh 13,21–33.36–38

1992: Steinmetz, P. Adolf SJ

2014: Wöß, P. Dr. Franz SDB, Dir. Studienheim Maria
Hilf, Unterwaltersdorf

Zahlner, P. Ferdinand CSsR

24 Mi DER KARWOCH

Welt-Tuberkulose-Tag (internat.) – Fb!

Off vom Tag, die Vp ist nicht vom H Verkün-
digung des Herrn, das in diesem Jahr am
5. April (Mo nach der Osteroktav) ist.**V M** vom Tag, Prf Leiden II

L: Jes 50,4–9a

APs: Ps 69 (68),8–9.10 u. 12.21b–22.31
u. 33 (Kv: vgl. 14b)

Ev: Mt 26,14–25

2000: Zehetmayer, Franz, Pfr. i. R.

2003: Groër, Dr. Hans Hermann, Kard., EB Wien
1986–95

2005: Deutsch, P. Augustinus OP, Seels. i. R.

2013: Lackner, P. Paul OSFS

2023: Schultes, HR Dr. Gerhard, Präl., Fachinsp. 1970–
82, Leiter/Dir. PÄDAK Strebersdorf –1999,
geistl. Ass. AKV 1982–2001, Seels. i. R.**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
VOM LEIDEN UND STERBEN,
VON DER GRABESRUHE UND
DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

Die Liturgie der Drei Österlichen Tage (Tridu-
um paschale bzw. sacrum) bildet eine Einheit.
Aufgrund der besonderen Bedeutung soll das
Triduum von jedem Priester nur einmal geleit-
et werden. Es soll in der Pfarre/im PV/im SR
so oft gefeiert werden, wie priesterliche Vorste-
her dafür zur Verfügung stehen. (ROLit 43–46)

Hinweise zu möglichen Anpassungen, den Fei-
erorten und Beginnzeiten: ROLit 47–49.72

Mn ohne Gemeinde und BegräbnisMn sind im
Triduum paschale nicht erlaubt. Den Kranken
darf die Kommunion jederzeit gereicht werden.

Besonders in Kirchen, in denen das Triduum
nicht gefeiert wird, sollen die Tagzeitenliturgie,
volksliturgische Bräuche oder andere Formen
gottesdienstlicher Versammlung gefördert wer-
den (ROLit 50, 56, 62).

**25 Do GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DON-
NERSTAG**

Das H Verkündigung des Herrn ist in diesem
Jahr am 5. April (Mo nach der Osteroktav).

Off vom Tag, zur Lh können auch die Ps
und Ant vom Fr der 3. Woche genom-
men werden.

Die Vp wird nur von denen gebetet, die
nicht an der AbendmahlsM teilnehmen.
Kompl vom So nach der 2. Vp, eig Resp

- W **M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung empfohlen, Prf Euch, Hg I–III Einschub
- L1: Ex 12,1–8.11–14
 APs: Ps 116 (115), 12–13.15–16.17–18
 (Kv: vgl. 1 Kor 10,16)
 L2: 1 Kor 11,23–26
 Ev: Joh 13,1–15
 ♪: GL 209, 281, 282

Hinweise zur Feier:

- Bei der Einzugsprozession können die heiligen Öle mitgetragen werden (ROLit 52).
- Mit Ausnahme der Kranken kann die Kommunion heute nur in der M empfangen werden, was ausschließlich mit den in dieser M konsekrierten Gaben geschieht. Wenn möglich, wird auch der Kelch gereicht (ROLit 54).
- Nach dem Sg wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Kar-Fr an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden – besonders in Kirchen, in denen keine AbendmahlsM gefeiert wird (ROLit 56) – nach örtlichem Brauch gehalten, zB GL 286, 674/2 mit 675/3.6.8, 676/1; Abschluss GL 682/1

- 1988: Lugmayr, GR Matthäus CanReg, Pfr. Hietzing, W13
 Materla, GR P. Josef SVD, AushKpl. Altsimmering, W11
 2004: Ballner, Ernst, ea D St. Stephan, W1
 2015: Strobl, Karl, Pfr. i. R.
 2018: Schusterl, Br. Erich COP
 2020: Pecha, Norbert, Pfr. Ziersdorf 1971–2003, später auch Pfr. Großmeisdorf, Fahndorf, Rohrbach, Gettsdorf u. Glaubendorf

- 26 **Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag** (vgl. den Hinweis vor dem Ascher-Mi)
 200. Todestag von Ludwig van Beethoven, Komponist (1770–1827)

Der g des hl. Liudger entfällt.

Off eig

Die Lh und die Ld (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde gefeiert werden (ROLit 61). Gestaltung: GL 307; liturgische Farbe: violett.

Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen. Die Vp (oder eine Kreuzwegandacht) empfiehlt sich in Kirchen, in denen die Karfreitagsliturgie nicht gefeiert wird (ROLit 62).

Kompl vom So nach der 2. Vp, eig Resp

- R **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**
 Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

- WortGD
 L1: Jes 52,13 – 53,12
 APs: Ps 31 (30), 2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25 (Kv: Lk 23,46)
 L2: Hebr 4,14–16; 5,7–9
 Ev: Joh 18,1 – 19,42
 Große Fürbitten (Auswahl mögl)
- Kreuzverehrung (♪: GL 308/2.3.4.5, 300, 294, 299)
- Kommunion
 ♪: GL 289, 297, 532

Hinweise zur Feier:

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden – den Kranken aber jederzeit.
- Zur Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

- 1977: Höglinger, P. Peter SDS, Kpl. Mistelbach
 1978: Vycudilik, Cyrill, Fachinsp. i. R.
 1986: Veith, Präl. Heinrich, D. Paterson (USA)
 1990: Greiteman, Dr. Nicolaus, D. Haarlem
 1998: Lazarich, P. Konstantin OSFS
 2005: Gamper, P. Dr. Anton SJ
 2012: Lux, GR Günter Martin, PAss, dann ha D Wieden, W4
 2014: Primetshofer, P. Dr. Bruno CSsR, Univ.-Prof. Kirchenrecht 1982–97, Vizeoffizial 2002–12

27 Sa **KARSAMSTAG**

(keine Eucharistiefeier)

Off eig, die Lh und die Ld (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde gefeiert werden (ROLit 64), Gestaltung: GL 310/1–10; liturgische Farbe: violett. Die Kompl (vom So nach der 2. Vp, eig Resp) entfällt für jene, die an der Osternacht teilnehmen.

Heute sind außer der Osternacht keine anderen Mn gestattet. Die Kommunion kann nur als Wegzehrung gereicht werden.

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht Jugendliche, Erwachsene oder Familien in die Kirche eingegliedert, findet heute die Wiedergabe des Glaubensbekenntnisses statt: vgl. Manuale 192 bzw. 490 oder 209 bzw. 508.

1979: Averkamp, Josef, Pfr. i. R.

1987: Kozlik, Karl, Pfr. i. R.

1989: Kniewasser, P. Dr. Manfred OP

1990: Weder, Br. Othmar SVD

Öfferl, Msgr. Josef, Pfr. i. R., Mod. Wultendorf

1993: Graf, Br. Gerwin FSC, Dir. i. R.

2014: Hamminger, Lic. Josef Dominikus, KRekt. i. R.

2022: Neubauer, Siegbert, Pfr. PV Wilfersdorf-Kettlas-

brunn-Bullendorf 1989-2003, KH-Seels. i. R.

Trzeciak, Edward, PfMod. Felixdorf 1995-2016

2025: Posch, Lic. Richard, Pfr. Vösendorf 1998-2003,

Subregens 2000-03, Pfr. Mödling-St. Othmar

– 2021, PfV SR Feistritztal – 2022

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom So der Auferstehung bis Pfingst-So wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das Halleluja gesungen (GOK 22). Die ersten 8 Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie H des Herrn begangen (GOK 24).

In allen Teilgemeinden einer Pfarre bzw. allen Pfarrkirchen eines PVs/SRs wird zumindest *einmal* zu Ostern (Osternacht, Oster-So oder -Mo) Eucharistie gefeiert (ROLit 66).

In der M zu Ostern ist es angebracht, die Kom-

munion unter beiden Gestalten zu reichen (ROLit 75).

Off: Lekt. I/3, Kompl: MarianAnt „O Himmelskönigin, frohlocke“ (vgl. GL 3/7 Absatz 1) oder „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525) – „Regina caeli“ (GL 666/3)

Beginn der Sommerzeit

28 So
H
W**+ HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG
DES HERRN – OSTERSONNTAG
DIE FEIER DER OSTERNACHT**

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

- **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312/1), Osterlob (Exsultet) (GL 334)
- **WortGD:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, sind 9 Lesungen, davon 7 aus dem AT. Die 7 können aus pastoralen Gründen auf bis zu 3 verringert werden, wobei L3 (Durchzug durchs Rote Meer) nie ausfallen darf.

L1: Gen 1,1 – 2,2 oder 1,1.26–31a

APs: Ps 104 (103),1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab (Kv: vgl. 30) oder Ps 33 (32),4–5.6–7.12–13.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b)

L2: Gen 22,1–18 oder 22,1–2.9a.10–13.15–18

APs: Ps 16 (15),5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1)

L3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18 (Kv: vgl. 1bc)

L4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30 (29),2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab)

L5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3)

L6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19 (18),8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c)

L7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42 (41),3.5bcd; 43 (42),3–4 (Kv: vgl. 42 [41],2) oder Ps 51 (50),12–13.14–15.18–19 (Kv: vgl. 12a)

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118 (117),1–2.16–17.22–23

Ruf vor dem Ev: Halleluja (GL 312/9 oder 175/2)

Ev: Mk 16,1–7

- **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (bzw. Wasserweihe), ggf. Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fb
- **Eucharistiefeier:** Prf Ostern I, Hg I–III Einschübe; Kommunion unter beiden Gestalten (empfohlen), ggf. Speisensegnung, fS + Halleluja (bis zum 2. So der Osterzeit inkl.; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit mögl)

♫: GL 318, 329, 337

Hinweise zur Gestaltung: ROLit 69–71

Hinweise für die Osternacht ohne M: ROLit 21

Fester Bestandteil soll eine **Agape** im Anschluss an die Liturgie sein; ein österlicher Friedhofsgang, wo der Friedhof in Kirchennähe ist, wird empfohlen (ROLit 71).

Speisensegnung (falls nicht in der Osternacht): MB K/O 182 oder Benediktionale 58

AM OSTERTAG

Off eig, die Mitfeier der Osternacht gilt als Lh.

M am Tag: Taufgedächtnis mit Besprenzung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser (empfohlen), Gl, Sequ, Cr, Prf Ostern I, Hg I–III Einschübe, Kommunion unter beiden Gestalten (empfohlen), ggf. Speisensegnung, fS + Halleluja

L1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118 (117),1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24)

L2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Sequ (♫: GL 320)

Ev: Joh 20,1–9 oder 20,1–18 oder Mk 16,1–7

bei der AbendM: wie am Tag oder Lk 24,13–35

In (Teil-)Gemeinden, in denen in der Osternacht eine Vigil ohne M gefeiert worden ist, findet am Oster-So die M mit (Tauf-)Wasserweihe, ggf. Taufe, und Taufgedächtnis statt (ROLit 73.1).

In (Teil-)Gemeinden, in denen die Osternacht nicht gefeiert worden ist, wird am Oster-So oder -Mo eine M mit Taufgedächtnis gefeiert (ROLit 73.2).

1978: Eitler, P. Dr. Reinhold SDS, RelProf. i. R.

1982: Honickel, P. Landulf OFMConv, Pfv. Grafensulz

1990: Östreicher, Msgr. Karl, Pfr. i. R.

1999: Szuchy, Béla, Pfr. i. R.

2013: Bacher, P. Kurt SVD

2018: Tittel, OstR KR P. Bonifaz OSB (Schotten), Lehrer (Rel. u. Russisch) 1976–2009, Pfr. Breitenlee, W22, 1988–†

29 Mo OSTERMONTAG

Off von der Osteroktav, Te Deum, Kompl (in der ganzen Osteroktav): vom So nach der 1. oder 2. Vp, eig Resp

M vom Tag, Gl, (Cr), Prf Ostern I, Hg I–III Einschübe, fS + Halleluja (MB K/O 314, MB II 542) oder Segensgebet + Halleluja (MB K/O 317)

L1: Apg 2,14.22b–33

APs: Ps 89 (88),2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657/3)

L2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35 oder Mt 28,8–15

♫: GL 325, 326, 837

Besonders in Kirchen, in denen am Oster-So oder -Mo keine M gefeiert wird, werden die Oster-Vp, KinderGDe, der Emmausgang und andere Formen empfohlen (ROLit 76).

1998: Ettl, Josef, Pfr. i. R.

2000: Hugel, Präl. Karl, em. Domkap.

W

2018: Schwarz, Br. Dr. Gregor SDB
 2020: Neuwirth, P. Helmut CSsR, AushSeels.

30 Di DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum
W M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Oster-Mo
 L: Apg 2,14a.36–41
 APs: Ps 33 (32),4–5.18–19.20 u. 22
 (Kv: vgl. 5b; GL 401)
 Ev: Joh 20,11–18 oder Mt 28,8–15

1977: Rudas, Janos, Kpl. Guntramsdorf
 1994: Kuntner, Florian, BV Wien-Süd 1969-87,
 Propstpfr. Wr. Neustadt, WB 1977-†, Domkap.,
 BV Mission u. Entwicklungshilfe 1987-†
 2000: Tremmel, Franz, D. Innsbruck, Pfr. i. R.
 2014: Kargl, GR Johannes, ea D i. R.
 2020: Aenaşoaei, Iosif, Kpl., dann Mod. PV Poysdorf
 2006-16, PfV. Kirchschatz u. Bad Schönbach –
 2018, PfV. Hollabrunn, Groß u. Oberföllabrunn
 –2019, PfV. PV Mittleres Schmidatal –†
 Treyer, GR P. Dkfm. Richard OSB (Schotten),
 Klein-Engersdorf
 2021: Scholz, P. Adalbert SSP

31 Mi DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum
W M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Oster-Mo
 L: Apg 3,1–10
 APs: Ps 105 (104),1–2.3–4.6–7.8–9
 (Kv: vgl. 3b; GL 60/1)
 Ev: Lk 24,13–35 oder Joh 20,11–18

1995: Goll, P. Wilhelm OCist
 1999: Schrek, P. Dr. Michael SVD
 2006: Traunmüllner, P. Wolfgang OSB, Pfr. i. R.
 2026: Neumann, GR KR Robert, EKan. (Mattighofen,
 OÖ), Pfr. Kottingbrunn 1973-80, Pfr. Bruck/L.
 u. Wilfleinsdorf –1985, Pfr. Berndorf-St. Mar-
 garetta –1998, Pfr. Haugsdorf u. Alberndorf
 –2008, Pfr. Großengersdorf –2016